

Jazz-Nacht auf dem Doktorplatz



Richtig gemütlich gemacht hatten es sich die Besucher der Rhedaer Jazz-Nacht auf dem Doktorplatz. Vom Auftritt Rod Masons und seiner „Hot Five“ zeigten sie sich begeistert.



Die Legende des Trompetenspiels Rod Mason beeindruckte mit seinem Auftritt in Rheda nicht nur eingefleischte Jazz-Fans. Bilder: Blöß

Dem Original so nah und doch ganz Mason

Rheda-Wiedenbrück (pkb). Jazz ist nicht einfach ein zu pflegendes Denkmal längst vergangener Zeiten, Jazz lebt – und besonders dann, wenn Rod Mason und seine „Hot Five“ die Bühne betreten.

Am Samstagabend faszinierte die europäische Legende des Gesangs und Trompetenspiels in dieser ganz besonderen Musikrichtung das Publikum auf dem

Doktorplatz in Rheda. Rod Mason, neben den Bühnenbreitern „very british“, hat sich ganz speziell einer wirklich nicht leichten Aufgabe verschrieben. Er spielt und singt im Stile des legendären Louis Armstrong und das so gut, dass selbst jene, die dem Jazz sonst nicht so viel abgewinnen können, in Verückung geraten. Schier unglaublich, wie nah Mason dem Original in seinen Gesangseinlagen kommt.

Dabei ist das, was der 66-jährige Brite vorträgt, nicht einfach eine Kopie nach dem Muster einer Doppelgänger-Show, viel mehr versteht es der Mann aus Plymouth, trotz der frappanten Stimmähnlichkeit, den Liedern seine Individualität einzuhauchen. Und ebenso gilt Mason nicht umsonst auch als führender Trompeter im Armstrong-Stil in ganz Europa. So war es nicht verwunderlich, dass die vielen

Zuschauer auf dem gemütlichen Doktorplatz nicht mit Applaus geizten. Szenenbeifall war an der Tagesordnung, nicht nur, aber auch für den musikalischen Kopf der „Hot Five“.

Vor 21 Jahren gründete Mason die Formation, ein Teil seiner Musiker, allesamt Liebhaber des New-Orleans-Jazz der 20er-Jahre, ist noch heute dabei. Alle fünf sind exzellente Solisten, was die Zuschauer begeistert zur Kennt-

nis nahmen, und Mason, übrigens einst auch Mitglied der legendären „Monty Sunshine Band“, lässt ihnen Raum zur individuellen Selbstdarstellung an Banjo, Sousaphone und Klarinette. Dem halben Dutzend Akteure auf der Bühne in der alten Fürstenstadt war der Spaß am Spiel deutlich anzumerken. Und eben deshalb bereitete Jazz auch jenen Vergnügen, die sonst nicht zu den Fans dieser Musik gezählt haben.

Spannender Wettstreit um die Königswürde

Heinrich Winkenstette regiert Hubertusschützen Batenhorst

Rheda-Wiedenbrück (ew). Nach einem äußerst spannenden Zweikampf holte Heinrich Winkenstette am Sonntagabend nach nur 50 Minuten die letzten Reste des Königsadlers von der Vogelstange. Er regiert als Heinrich XI. gemeinsam mit Ehefrau Britta I. die Batenhorster St.-Hubertus-Schützen.

Mit der „traditionsreichen“ Verspätung begann bei herrlichem Sommer-Sonnenwetter vor einer großen Zuschauerkulisse ein an Spannung nicht zu überbietendes Königsschießen. Brudermeister „Seppl“ Lohmann eröffnete offiziell um 17.42 Uhr den Wettbewerb. Bereits mit dem

zehnten Schuss sorgte Thronadme Sabine Roggenkamp für die erste Überraschung – sie sicherte sich die Krone. Lange kämpften die beiden Flügel. Doch als der Korpus des Königsadlers gerissen war, blieb ein Quintett, das mutig und gezielt schoss. Im Endkampf waren es schließlich nur noch zwei: Jürgen Verhoff und Heinrich Winkenstette. Nach ei-

nem Meisterschuss von Verhoff hing der Rest des Vogels nur noch an der Schraube und so war es schließlich der 66-jährige Chef des Batenhorster Metallbau-Unternehmens Winkenstette, der als neuer König auf die Schultern seiner Mitstreiter gehoben und umjubelt wurde.

Der seit über 40 Jahren engagierte Schütze und Förderer der Batenhorster Bruderschaft von der dritten Kompanie regiert mit Ehefrau Britta an seiner Seite als würdiger Nachfolger von Kaiser Michael und Königin Annegret Langhorst. Der Hofstaat wird aus den Throngesellschaften von Heinrich Schusenberg (1984) und Rudi Wilholt (1989) gebildet.



König Heinrich XI. Winkenstette winkt begeistert mit dem Rest des Vogels in der Hand. Jürgen Verhoff (l.), Mitstreiter an der Vogelstange, schulterte gemeinsam mit Ex-König Alfred Brand den neuen Regenten der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft in Batenhorst. Beifall klatschte Brudermeister „Seppl“ Lohmann (r.).

Auszeichnungen

Rheda-Wiedenbrück (ew). Seinen Auftakt nahm das Schützenfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst am Samstag feucht-fröhlich: Pünktlich zum Antreten regnete es kräftig, doch die Schützen nahmen es gelassen, improvisierten und genossen die Abkühlung.

In der Hubertushalle, der Schützenhalle der Bruderschaft, wurden langjährige und verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Die Silbernadel für 25-jährige Treue erhielten Heinz-Josef Junkerkalefeld, Jürgen Kühn, Hans Hermann Mervelskemper (1. Kompanie), Christoph Domanski, Gerhard Gödecke jun., Manfred Mohrmann, Johannes Schlautmann (2.), Alfred Büscher, Matthias Filter, Friedel Hain, Günter Hellweg und Werner Pülke (3.).

Aufgrund außergewöhnlicher Verdienste beförderte Oberst Leonhard Winter Hermann Langhorst, Gerhard Brinkmeier und Ludwig Kaiser zum Oberfeldwebel. Feldwebel sind Frank Beermann, Michael Peine, Dieter Va-

gelpohl (1.), Hermann Laufkötter, Heinz-Ulrich Löffenberg, Werner Setzer, Heinrich Westhues (2.), Hans-Josef Himmelhaus, Martin Humpe, Heinrich Mersch und Heinrich Mütterthies (3.).

Unteroffiziere der Jungschützen sind Christian Ewers, Andreas Gödecke, Klaus Junkerkalefeld, Thomas Kleinellumern, Robert Kühmann, Benedikt Linnenbrink, Michael Meierkord, André Reinholz, Michael Schmalbrock und Markus Vollmer.

Im ersten Festmarsch zogen die Schützen zum Vereinslokal „Hubertuskug“ und holten ihre Majestäten, Kaiser Michael I. und Königin Annegret I. Langhorst, mit ihrem charmanten Hofstaat ab. Ein herzlicher Gruß galt Jungschützenkönig Michael Verhoff. Danach intonierten der Westag Spielmannszug und die Blaskapelle Bokel den „Großen Zapfenstreich“. Dabei waren Ehrenamt-bourmajor Hans-Dieter Mücke (Trommel) und seine Enkelin Nicole Mücke (Flöte) die Solisten beim Spielmannszug.

Schwer verletzt

Mit Quad gegen Baum geprallt

Rheda-Wiedenbrück (ei). Bei einer Spritztour mit einem Quad sind am Samstagmittag um 16.50 Uhr ein Vater und sein Sohn auf der Marienfelder Straße in Rheda im Bereich des Klärwerkes schwer verletzt worden.

Der Fahrer, in Richtung Pixeler Straße unterwegs, soll nach ersten Informationen der Einsatzkräfte vor Ort beim Versuch, zwei Autos zu überholen, die Gewalt über das vierrädrige Motorrad verloren haben. Es kam nach links von der Straße ab und prallte gegen einen Baum, ehe es im Graben liegen blieb. Nach dem Notruf wurden zwei Rettungswagen aus Rheda-Wiedenbrück und das Notarztsanitätsfahrzeug alarmiert, die beiden Verletzten wurden nach einer ersten Behandlung an der Unfallstelle ins Krankenhaus eingeliefert.



Von der Marienfelder Straße kam ein Quad am Samstag ab und prallte gegen einen Baum. Bild: Eickhoff

Freibad Rheda

Nachtschwimmen wird nachgeholt

Rheda-Wiedenbrück (wl). Wegen des Gewitters in Verbindung mit starken Regenfällen hat die Interessengemeinschaft Freibad Rheda das für Samstag geplante Nachtschwimmen im Freibad Rheda kurzfristig abgesagt. „Die Sicherheit geht einfach vor, bei Blitz und Donner war das einfach unmöglich“, bedauerte Dirk Herbert von der Interessengemeinschaft und betonte, dass auf jeden Fall die Veranstaltung nachgeholt wird. Die Entscheidung war so ausgefallen, da niemand einschätzen konnte, ob sich das Wetter zur Nacht hin bessern würde. So mancher Badegast kam Samstag bei Einbruch der Dunkelheit mit seinem Handtuch unter dem Arm zum Bad und musste dann zwar verständnisvoll dennoch ein wenig enttäuscht unverrichteter Dinge den Heimweg antreten.

Ihr Draht zu uns



Die Glocke

Telefon: (05242) 9265-0
Telefax: (05242) 9265-19
E-Mail: rwd@die-glocke.de

Lokalredaktion:
(05242) 9265-20

Telefax: (05242) 9265-90

Martin Gog (Leitung),
Dirk Ebeling, Gerd Daub-Dieckhoff,
Volker Wassum,
Katharina Werneke

Lokalsport:
(05242) 9265-30

Norbert Fleischer

Kreisredaktion:
(05241) 868-48

Martin Neitemeier

Geschäftsstelle:
Lange Straße 44

33341 Rheda-Wiedenbrück

E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de



Die Silbernadel für 25-jährige Schützentreue überreichte Major Werner Wixmerten (v. l.) an Alfred Büscher, Heinz-Josef Junkerkalefeld, Günter Hellweg, Hans-Hermann Mervelskemper, Matthias Filter und Manfred Mohrmann.

Einbruch

Polizei nimmt 41-Jährigen fest

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einen 41-Jährigen aus Rheda-Wiedenbrück, der am Samstagmorgen versuchte, mehrere Gegenstände vom Gelände des Recyclinghofs an der Ringstraße zu stehlen, nahm die Polizei fest.

Aufmerksame Zeugen hatten den Mann gegen 7 Uhr beobachtet. Eine Streifenbesatzung stellte ihn in unmittelbarer Tatortnähe. Wie die Polizei weiter mitteilt, führte der 41-Jährige Teile des Diebesgutes mit sich.



Eine Beförderung zum Oberfeldwebel als Dank für langjährigen vorbildlichen Einsatz in der Bruderschaft gab es für (vorne v. l.) Ludwig Kaiser, Gerhard Brinkmeier und Hermann Langhorst. Das Bild zeigt hinten den stellvertretenden Brudermeister Hans Schulte (links) und Oberst Leonhard Winter.